

12. Integrationsministerkonferenz 2017

am 16. und 17. März 2017 in Friedrichshafen

TOP 2.4

Rahmenbedingungen bei Integrationskursen verbessern und Qualifizierungsangebote für angehende Integrationskurslehrkräfte ausbauen

Antragsteller: Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen

Die IntMK hat einstimmig beschlossen:

1. Die Integrationsministerkonferenz (IntMK) begrüßt die zahlreichen Maßnahmen des Bundes, um das Integrationskursangebot des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) an die aktuellen Bedarfe anzupassen und zu optimieren.
2. Die IntMK bittet die Bundesregierung, die Rahmenbedingungen für die Träger von Integrationskursen weiter zu verbessern, damit für alle Beteiligten verlässliche Perspektiven eröffnet werden können. Als Stellschrauben hierbei werden u. a. die Gestaltung der Vertragsverhältnisse der Kursträger mit den Lehrkräften, die Honorierung der Lehrkräfte sowie die Mindestgarantievergütung bei Alphabetisierungskursen angesehen.
3. Die IntMK stellt fest, dass der Bedarf an Lehrkräften für Integrationskurse, insbesondere im Bereich Alphabetisierung, das Angebot an Lehrkräften auf dem Arbeitsmarkt immer noch weit übersteigt und es daher insbesondere im Bereich der Alphabetisierungskurse aufgrund der hohen Nachfrage in vielen Städten und Regionen immer noch zu langen Wartezeiten für Interessenten kommt.
4. Die IntMK fordert daher den Bund auf, die Angebote für die benötigte Zusatzqualifizierung für angehende Integrationskurslehrkräfte bedarfsgerecht auszubauen und dabei verstärkt auch die Möglichkeiten von E-Learning/Online-Angeboten zu nutzen.